

# E.U.L.E.

Elternunterstützte Legasthenie-Einheiten

Schreibübungen Teil 1: Lauttreue Wörter

## Begleitheft



# Inhalt

<b>Das E.U.L.E.-Übungsprogramm Schreiben Teil 1 .....</b>	<b>3</b>
<b>Arbeitsmethoden .....</b>	<b>4</b>
<b>Vorgehensweise: Wie wird mit E.U.L.E. geübt?.....</b>	<b>5</b>
Übungsblätter.....	5
Wiederholungs- und Testblätter .....	7
Falsch geschriebene Wörter .....	7
Smiley .....	8
Rätsel.....	8
Abschlusstest.....	8
Wörterturm .....	9
Wann und wie häufig wird geübt? .....	9
<b>Vorgehensweise Kurzfassung.....</b>	<b>10</b>
<b>Protokoll und Hinweise.....</b>	<b>11</b>
Level A .....	12
Level B .....	19
Level C .....	25
Level D .....	34
<b>Anmerkungen für Therapeutinnen und Therapeuten.....</b>	<b>41</b>
<b>Dank .....</b>	<b>42</b>
<b>Literatur (Auszug) .....</b>	<b>43</b>

## **Liebe Eltern,**

dieses Begleitheft bietet Ihnen Informationen zu Konzept und Vorgehensweise der E.U.L.E.-Reihe, speziell zu E.U.L.E. Schreibübungen Teil 1.

Zuerst wird die Vorgehensweise im Detail erklärt. Auf Seite 10 wird sie als Merkhilfe noch einmal kurz zusammengefasst.

Daran anschließend folgt der Protokollteil, der auch fallweise Anmerkungen und Erklärungen zu den einzelnen Übungen enthält. Hier können Sie den Übungsfortschritt Ihres Kindes notieren.

## **Das E.U.L.E.-Übungsprogramm Schreiben Teil 1**

Die E.U.L.E.-Reihe wurde als Therapie-Begleitheft für Eltern und Kinder zu einer qualifizierten Legasthenie-Therapie entwickelt. Die E.U.L.E. Grundschulreihe ist besonders für Kinder vom Ende der zweiten bis zu Beginn der sechsten Klasse geeignet, wobei der Band "Schreibübungen Teil 1" für Kinder mit sehr ausgeprägten Rechtschreibproblemen entwickelt wurde.

Beim E.U.L.E.-Programm werden vor allem an Hand der Wörter des Grundschulwortschatzes die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung dargestellt. Dazu wurden Wörter aus dem Grundschulbereich in drei Schwierigkeitsgrade eingeteilt. Teil 1 bearbeitet die sogenannten „Mitsprechwörter“, das heißt Wörter, die in etwa so geschrieben werden, wie man sie spricht. In Teil 2 und Teil 3 werden zunehmend schwierigere Rechtschreibregeln und unregelmäßige Schreibweisen bearbeitet.

Die Mitsprechwörter von E.U.L.E.-Schreibübungen Teil 1 sind in vier Schwierigkeitslevels gegliedert und werden in einer Reihenfolge dargeboten, die dem Schriftspracherwerb folgt: Zuerst Wörter mit offenen Silben, also einfachem Konsonant-Vokal-Aufbau, später kommen geschlossene Silben und dann Wörter mit Mitlauthäufungen am Wortanfang, Wortmitte und Wortende hinzu. Besonderheiten der Rechtschreibung wie „sp“, „Dehnungs-h“, etc. kommen noch nicht vor. Das Kind kann sich in aller Ausführlichkeit damit beschäftigen, das Grundprinzip unserer Schriftsprache zu vertiefen, das besagt, dass jedem Laut ein bestimmtes Zeichen, bzw. eine bestimmte Zeichengruppe zugeordnet wird.

## **Arbeitsmethoden**

Zwei grundsätzliche Methoden sollten bei der Bearbeitung des E.U.L.E.- Hefts beachtet werden: Silbengliederung und „Schreibsprache“.

### *Silbengliederung*

Mehr und mehr wird deutlich, dass Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vor allem Probleme mit der Lautbewusstheit haben, also mit dem Zerlegen von Sprache in kleinere Einheiten Schwierigkeiten haben. Wenn Sätze nicht in Wörter, Wörter nicht in Silben und Silben nicht richtig in ihre Laute zerlegt werden können, ergeben sich Schwierigkeiten beim Schreiben. Buchstaben werden dann verdreht, vertauscht oder ganz ausgelassen. Beim Üben dieser Fähigkeiten sind Silben eine natürliche Untereinheit der Sprache: die Kinderreime und Lieder, die man mit Kindern in der Phase des Sprechens-Lernens singt, laden zum Mitklatschen der Silben geradezu ein.

In der dritten Klasse wissen die Kinder schon ungefähr, wie man Wörter in Silben zerlegt. Trotzdem sollten Sie sich, bevor sie mit dem Programm beginnen, vergewissern, dass ihr Kind es kann. Bitten Sie ihr Kind, Wörter, die Sie vorsprechen, in Silben zu klatschen. Beginnen Sie mit den Namen des Kindes, von Freunden, etc., dann etwas längere Wörter, z. B. Spa-get-ti mit To-maten-so-ße, Him-beer-eis mit Schlag-sah-ne, Feu-er-wehr-lei-ter. Es ist noch nicht notwendig, dass schon alle Wörter korrekt getrennt werden. Wenn Sie sich aber nicht sicher sind, dass Ihr Kind das Grundprinzip verstanden hat, sollten Sie dies unbedingt mit der behandelnden TherapeutIn besprechen, bevor Sie mit dem E.U.L.E.-Pogramm beginnen.

### *Schreibsprache*

Der Begriff Schreibsprache soll verdeutlichen, dass unsere Schriftsprache trotz des Grundprinzips: ein Laut- ein Buchstabe (oder eine Buchstabenverbindung) oft von der natürlichen Sprechweise abweicht. Durch ein überdeutliches und buchstabengenaues Mitsprechen der Wörter, soll dem Kind dieses Prinzip erstens bewusst gemacht werden und zweitens die Lautbewusstheit trainiert werden. Dabei ist das laute Mitsprechen sehr wichtig. Kinder können

sich Wörter besser merken, wenn sie sie nicht nur sehen, sondern auch hören und gleichzeitig schreiben und sprechen. Überdeutlich ausgesprochene Laute werden auch intensiver wahrgenommen und prägen sich stärker ein.

Ihr Kind soll also jedes Wort laut mitsprechen und jeden Laut deutlich artikulieren. Dabei muss in bestimmten Fällen von der natürlichen Sprechweise abgewichen werden (z. B. bei "Leiter", das wie „Leitea“ oder „Leita“ gesprochen wird). Die Schreibsprache klingt deshalb in manchen Fällen sehr künstlich, hilft aber dem Kind sich Schreibweisen zu merken, die nicht „lauttreu“ sind.

Zur Schreibsprache gehört auch, dass am Silbenende eine kurze Sprechpause eingehalten wird. Dies ist besonders bei längeren Wörtern und Mitlauthäufungen wichtig, weil dadurch das Wort in überschaubare Einheiten zerlegt wird.

## **Vorgehensweise: Wie wird mit E.U.L.E. geübt?**

### **Übungsblätter**

Ein Übungsblatt besteht aus jeweils sechs Übungswörtern, eine Anzahl, die die meisten Kinder gut bearbeiten und sich merken können. Die Wörter sind in großer Schrift gedruckt und mit großem Abstand angeordnet, so dass auch Kinder mit Aufmerksamkeitsproblemen sich leicht zurecht finden. Gearbeitet wird am Besten mit einem weichen Bleistift, damit Fehler ohne Probleme ausradiert werden können.

Die Wörter werden jeweils in vier Spalten geübt:

#### *Spalte 1*

Zuerst wird die erste Spalte bearbeitet, in der die sechs Wörter durch Punkte in Silben gegliedert sind. Das Kind soll bei jedem Wort - auch bei den einsilbigen - die Silbenbögen einzeichnen, wobei es laut in Schreibsprache mitliest. Schwierige Buchstaben und Buchstabengruppen sind rot hervor gehoben.

### *Spalte 2*

In der zweiten Spalte stehen die gleichen Wörter ohne Punkte. Das Kind deckt die erste Spalte mit dem beigelegten Abdeckblatt ab. Die schwierigen Buchstaben und Buchstabengruppen werden nachgespurt und dabei die entsprechenden Laute mitgesprochen. Die Silbenbögen müssen jetzt selbständig eingetragen werden. Anschließend werden die Silbenbögen mit denen der ersten Spalte verglichen. Für jedes richtig mit Silbenbögen unterlegte Wort wird ein Häkchen an das Wortende gemacht.

### *Spalte 3*

In der dritten Spalte werden die Wörter auswendig geschrieben. Das Kind soll jeweils ein Wort der ersten Zeile so lange anschauen, bis es sicher ist, dass es sich das Wort eingeprägt hat. Dann werden die ersten beiden Spalten abgedeckt und das Wort auswendig geschrieben. Das Kind darf und soll ruhig in Schreibschrift schreiben, auch wenn bei der Vorlage zum besseren Einprägen Druckschrift vorgegeben ist.

Wenn das Wort fertig geschrieben ist, werden die Silbenbögen eingezeichnet, dabei wird wieder in Schreibsprache laut mitgelesen. Anschließend wird das Wort kontrolliert und, falls es richtig war, ein Häkchen dahinter gemacht.

### *Spalte 4*

Der Ablauf bei Spalte vier ist identisch mit Spalte drei, nur sollen jetzt alle sechs Wörter auf einmal auswendig geschrieben werden. Das Kind sieht sich die Wörter so lange an, bis es sich die Wörter und die Schreibweise gut eingeprägt hat. Dann werden die ersten drei Spalten abgedeckt und das Kind versucht nun alle sechs Wörter auswendig zu schreiben (die Reihenfolge ist dabei unwichtig), wobei es wieder laut in der Schreibsprache mitspricht. Anschließend wird das geschriebene Wort gelesen und unter das Wort werden Silbenbögen eingezeichnet. Falls sich Ihr Kind nicht alle Wörter merken konnte, können sie diktiert werden, oder das Kind sieht noch einmal nach. Anschließend werden wieder die richtigen Wörter abgehakt.

## **Wiederholungs- und Testblätter**

Der erste Teil einer Übungseinheit besteht immer aus drei Übungsblättern mit dem gerade beschriebenen Aufbau. Danach werden auf einem Wiederholungsblatt alle 18 Wörter der vorhergehenden drei Übungsblätter noch einmal gezeigt. Das Kind soll jetzt diese Wörter laut lesen und dabei selbständig die Silbenbögen einzeichnen.

Beim Testblatt sollen dem Kind alle 18 Wörter in normaler Sprechweise diktieren werden. Das heißt, das Kind soll zwar beim Schreiben laut in Schreibsprache mitsprechen, diktieren werden die Wörter aber immer so, wie sie tatsächlich ausgesprochen werden. Das Kind muss beim Schreiben die zum Wort gehörende Schreibsprache selber finden.

In Ausnahmefällen kann Ihr Kind die Wörter selbständig auf das Diktatblatt schreiben, indem es sich immer so viel Wörter wie möglich vom Wiederholungsblatt merkt und diese auswendig auf das Diktatblatt schreibt. Gleich anschließend werden die geschriebenen Wörter laut gelesen und Silbenbögen gemalt. Dann werden die Wörter vom Kind mit denen der Wiederholungsliste verglichen. Bei Fehlern wird genauso vorgegangen wie bei Übungsblättern.

## **Falsch geschriebene Wörter**

Ein falsches Wort wird ausradiert. Das Kind soll das Wort klatschen, artikuliert in Silben sprechen und dann noch einmal ganz schreiben, wobei es laut mitspricht. Achten Sie darauf, dass das ganze Wort neu geschrieben wird, nicht nur der falsche Buchstabe. Falls es immer noch nicht klappt, bitten Sie ihr Kind das Wort von Spalte 1 ausnahmsweise abzuschreiben. Unterstreichen Sie das Wort im Begleitheft und markieren Sie den falschen Buchstaben. Beim nächsten Üben werden dann diese Wörter noch einmal diktieren. Ihr Kind soll das Wort in Silben klatschen, schwierige Stellen besonders deutlich aussprechen und dann auswendig schreiben.

Ihr Kind sollte die Möglichkeit bekommen, die Fehler selber zu finden um seine Fehlerkompetenz zu stärken. Sagen Sie ihm die Fehler nicht direkt, sondern geben Sie nur Hinweise wie: "Schau dir dieses Wort nochmals genau an", etc.

Kann ein Kind fast regelmäßig mehr als zwei Wörter pro Übungsblatt und mehr als vier Wörter beim Wiederholungsblatt nicht, ist zu überlegen, ob das Programm zu schnell gemacht wurde, wirklich die Vorgehensweise exakt eingehalten wurde, oder ob ein grundlegendes Übungsprogramm vorgeschaltet werden muss.

### **Wichtig:**

Besonders diese fünf Regeln sollten beim Bearbeiten möglichst genau eingehalten werden, da sie erfahrungsgemäß sehr hilfreich beim lauttreuen Schreiben sind: **1.** Silben klatschen, **2.** in Schreibsprache laut mitlesen, **3.** Silbepause einhalten, **4.** beim „Nachspuren“ Laute einzeln mitsprechen, **5.** Wörter auswendig schreiben (Spalten links während des Schreibens mit dem beigelegten Blatt abdecken).

### **Smiley**

Wenn ein Übungs- oder Wiederholungs-, bzw. Testblatt komplett fertig ist, kann das Smiley rechts oben auf dem Arbeitsblatt mit einem Leuchtstift ausgemalt werden. Dies ist einerseits eine Belohnung für das Kind, andererseits wird der Überblick erleichtert, welche Blätter schon vollständig erarbeitet wurden.

### **Rätsel**

Nach dem Wiederholungs- und Testblatt kommt ein Rätsel mit einigen der gerade geübten Wörter. Hin und wieder ist auch ein bisher noch nicht geübtes Wort in der gleichen Schwierigkeitsstufe dabei. Diese Rätsel sollen der Entspannung und als Belohnung dienen, die Lösung ist deshalb unten angegeben und es darf „gespickt“ werden.

### **Abschlusstest**

Am Ende eines Levels folgt jeweils ein Abschlusstest. Dreißig geübte Wörter aus dem Level werden diesmal ohne vorhergehende Wiederholung diktiert. Dies soll Ihnen bei der Einschätzung helfen, wie gut ihr Kind jetzt bei Wörtern



ist, die nicht unmittelbar vorher geübt wurden. Je nach Ausprägungsgrad der Rechtschreibschwierigkeiten werden dies mehr oder weniger Fehler sein. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass es nicht um die Fehler geht, sondern darum Ihnen und der TherapeutIn zu zeigen, was es bereits gelernt hat.

## **Wörterturm**

Am Ende jeden Levels ist der Wörterturm zu sehen, wie er in der Einführung für die Kinder beschrieben ist. Nach der Bearbeitung eines Levels ist jeweils ein Stockwerk des Turms mit den geübten Wörtern gefüllt. Der Turm hat für jeden der vier Level jeweils ein Stockwerk. Hier kann der Fortschritt bei den Übungseinheiten deutlich gesehen werden.

Lesen Sie dem Kind die Wörter noch einmal vor (sie sind aus Platzgründen sehr klein gedruckt). Bilden Sie zusammen mit Ihrem Kind mit den Wörtern Sätze oder kurze Geschichten. Wer findet den längsten Satz, in dem nur Wörter vorkommen, die bereits im Eulenturm sind?

## **Wann und wie häufig wird geübt?**

Gut wären zehn Minuten täglich zu einer bestimmten Zeit, z. B. immer vor den Hausaufgaben, nach den Hausaufgaben, vor dem Abendessen... Am Besten ist eine Zeit, in der Eltern wie Kind so ausgeruht und motiviert wie möglich sind.

Benutzen Sie, wie bereits erwähnt, einen weichen Bleistift, Fehler können dann ohne große Probleme wieder ausgeradiert werden. Je weicher der Stift umso besser, da Kinder mit Rechtschreibproblemen dazu neigen, beim Schreiben zu viel Druck anzuwenden. Gut wäre deshalb auch ein dicker Bleistift, wie er von Schreibanfängern benutzt wird.

Für Kinder, die anfangs Probleme beim Silbentrennen haben, ist es hilfreich, wenn das Lesen der Spalten eins bis zwei mit einer Rassel unterstützt wird: die Wörter werden deutlich in Silben gelesen, dabei wird zu jeder Silbe das Rhythmusinstrument geschlagen.

## Vorgehensweise Kurzfassung

### ***Übungsblätter:***

- **Spalte 1:** Wörter laut in Silben lesen, gleichzeitig Silbenbögen unter die Wörter zeichnen, Silbenenden sind durch Punkte gekennzeichnet.
- **Spalte 2:** Spalte 1 abdecken, Wörter laut in Silben lesen, gleichzeitig Silbenbögen unter Wörter zeichnen, gezeichnete Bögen mit Bögen in Spalte 1 vergleichen.
- **Spalte 3:** Jeweils ein Wort aus Spalte 1 genau anschauen, Spalte 1 und 2 abdecken, Wort in Spalte 3 auswendig schreiben, dabei in Schreibsprache (laut, artikuliert und in Silben) mitsprechen. Silbenbögen unter das Wort zeichnen, mit Wort in Spalte 1 vergleichen.
- **Spalte 4:** Wörter aus Spalte 1 so lange anschauen, bis alle Wörter gemerkt werden. Spalten 1-3 abdecken, alle Wörter auswendig schreiben, dabei in Schreibsprache mitsprechen, Bögen unter das fertige Wort zeichnen, geschriebene Wörter mit Spalte 1 vergleichen.

### ***Wiederholungsblatt:***

- Alle Wörter laut in Silben lesen, Silbenbögen einzeichnen.

### ***Testblatt und Abschlusstest (nur am Ende eines Levels):***

- Wörter nach Diktat schreiben. In Schreibsprache mitsprechen, Bögen unter das fertige Wort malen, geschriebene Wörter mit Wiederholungsblatt vergleichen.

### ***Rätselblatt:***

- Ausfüllen und evtl. ausmalen

## Protokoll und Hinweise

Im folgenden Protokollteil finden Sie zu jeder Seite des Arbeitsbuches eine Tabelle mit den Wörtern, die geübt werden. Sie können darin den Übungsfortschritt Ihres Kindes eintragen und kontrollieren. Unter der Wörterliste finden Sie falls nötig Hinweise zur Übung oder kurze Anmerkungen zu Wörtern. Diese sollten Sie Ihrem Kind vorlesen, bevor es mit der Übung beginnt.

Wörter, zu denen Anmerkungen notwendig sind, sind mit einem \* gekennzeichnet:

- Einige Wörter sind nicht für alle Kinder verständlich. Hier steht ein Erklärungsvorschlag im Protokollblatt.
- Manche Wörter sind nur oder leichter im Satz-Zusammenhang zu verstehen. Bei diesen Wörtern ist jeweils ein Beispielsatz angegeben.

Manche offiziellen Silbentrennungen entsprechen nicht dem normalen Sprechrhythmus, dies wird jeweils extra vermerkt.

Um den Übungsstand Ihres Kindes besser sichtbar zu machen, sollten die geübten Wörter gekennzeichnet werden:

Ein richtig geschriebenes Wort wird durchgestrichen, ein Wort mit Fehler bleibt stehen. Falsche oder ausgelassene Buchstaben werden gekennzeichnet. Z.B. ~~neu~~, ~~Heu~~ Eule ~~Euro~~ eure, ~~Scheune~~.

Vor jedem Level finden Sie eine kurze Erläuterung zum jeweiligen Level und den darin enthaltenen Wörtern.

### Übungsanleitung: "Hallo, ich bin Eule!"

Lesen Sie bitte, bevor Sie mit den Übungen beginnen, die Übungsanleitung für Kinder mit Ihrem Kind durch. Falls Ihr Kind auch Leseprobleme hat (das ist bei Rechtschreibproblemen sehr häufig), lesen Sie die Einleitung bitte vor. Erklären Sie Ihrem Kind, dass Eule (fast) ganz allein im leeren Schlossturm sitzt und viele Wörter braucht um Briefe und Geschichten für ihre Freunde schreiben zu können. Ihr Kind soll Eule dabei helfen.

## Level A

In diesem Level sind nur Wörter mit sogenannten offenen Silben, d. h. die Silben enden mit einem Vokal. Die Wörter dieses Levels eignen sich deshalb sehr gut das Ideal der Alphabetschrift: „ich schreibe wie ich spreche“, sichtbar zu machen.

Innerhalb dieses Levels werden verschiedene Buchstaben und Buchstabengruppen, die erfahrungsgemäß öfter Schwierigkeiten machen, gesondert eingeführt. Blatt 1 unterscheidet zwischen „a“ und „o“, Blatt 2 führt Wörter mit „ei“ auf, Blatt 3 „sch“, Blatt 7 „ch“, Blatt 8 „eu“ und Blatt 9 „au“. In Blatt 13–25 werden Wörter mit den Plosivlauten „b, g, d“ und „p, k, t“ eingeführt. Da sie hier immer am Silbenanfang stehen, kann bei sorgfältiger, überartikulierter Sprechweise unterschieden werden, ob es sich um einen stimmlosen oder einen stimmhaften Plosivlaut handelt. Am Ende des Levels werden „z“, „ü“, „j“ und „ö“ eingeführt.

Level A, Blatt 1	Übungsblatt □
so* wo* Ho-se Ha-se Na-me Na-se	
Auf eine deutliche Aussprache und Schreibweise der "o"s und "a"s achten.	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i>	
<b>so:</b> So ein schöner Tag!	
<b>wo:</b> Wo ist meine Brille?	

Level A, Blatt 2	Übungsblatt □
lei-se Sei-fe Ei ei-ne* mei-ne* sei-ne*	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i>	
<b>eine:</b> Eine kleine Ente	
<b>meine:</b> Das ist meine Tasche.	
<b>seine:</b> Seine Bilder sind sehr schön.	

<b>Level A, Blatt 3</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
Schu-le Scha-le Scha-fe Ma-sche* schei-ne* A-sche	
<p>"sch" ist ein schwieriger Laut, wird oft mit "s" verwechselt.          Auf eine deutliche Aussprache von "sch" achten.          Ungewöhnliche Trennung bei dem Wort "Masche": Das "a" ist eigentlich kurz, so dass viele Kinder instinktiv "Masch-sche" trennen.</p> <p><i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i>  <b>scheine:</b> Liebe Sonne, scheine doch ein wenig.  <b>Masche:</b> z.B. eine Strickmasche</p>	

<b>Level A, Blatt 4</b>	<b>Wiederholung</b> <input type="checkbox"/>
-------------------------	--

<b>Level A, Blatt 5</b>	<b>Test</b> <input type="checkbox"/>
so wo Ho-se Ha-se Na-me Na-se lei-se Sei-fe Ei ei-ne mei-ne sei-ne Schu-le Scha-le Scha-fe Ma-sche schei-ne A-sche	
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.	

<b>Level A, Blatt 6</b>	<b>Rätsel</b> <input type="checkbox"/>
-------------------------	--

<b>Level A, Blatt 7</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
Wo-che Wei-che* su-che* la-che* Sa-che Ei-che	
<p><i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i>  <b>Weiche:</b> Ich brauche eine neue Weiche für meine Modelleisenbahn.  <b>suche:</b> Ich suche meine Lokomotive.  <b>lache:</b> Ich lache gerne.</p>	

<b>Level A, Blatt 8</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
neu Heu Eu-le Eu-ro eu-re* Scheu-ne	
<p>"eu" ist ein Laut, der eigentlich "oi" gesprochen und von manchen Kindern auch so geschrieben wird. Beim Nachspüren auf lautes Mitsprechen achten.</p> <p><i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i>  <b>eure:</b> Ich mag eure Katze sehr gerne.</p>	

**Level A, Blatt 9****Übungsblatt** 

Sau\* Sau-na\* Lau-ne schau\* kau-fe\* lau-fe\*

"au" am Wortanfang macht manchmal Schwierigkeiten, da die Kinder diese Buchstabenverbindung vor allem im Wortinneren kennen.

*\*Beispielsätze/ Worterklärungen:*

**Sau:** Schwein

**Sauna:** Schwitzbad

**schau:** Schau doch mal her!

**kaufe:** Kaufe mir bitte einen Liter Milch.

**laufe:** Laufe bitte schnell zum Bäcker.

**Level A, Blatt 10****Wiederholung** 

Alle Wörter laut in Silben lesen und dabei Silbenbögen darunter zeichnen.

**Level A, Blatt 11****Test** 

Wo-che Wei-che su-che la-che Sa-che Ei-che  
neu Heu Eu-le Eu-ro eu-re Scheu-ne  
Sau Sau-na Lau-ne schau kau-fe lau-fe

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level A, Blatt 12****Rätsel** **Level A, Blatt 13****Übungsblatt** 

bei\* Bei-ne Ra-be Wa-be\* Ba-na-ne lo-be\*

Darauf achten, dass das "b" ganz weich gesprochen wird. Dabei mit dem Finger ganz weich auf die Unterlippe tippen während „b b b“ gesprochen wird. Erklären:  
„Das b soll so leise sein, dass ein schlafendes Baby nicht aufgeweckt wird!“

*\*Beispielsätze/ Worterklärungen:*

**bei:** Bei uns gibt es heute Spagetti.

**Wabe:** Die Bienen bauen Waben aus Wachs.

**lobe:** Ich lobe dich gerne für deinen Fleiß!

**Level A, Blatt 14****Übungsblatt** 

We-ge Au-ge le-ge\* sa-ge\* Gei-ge Ge-he-ge\*

Darauf achten, dass das "g" ganz weich gesprochen wird.

Hier ganz leicht zwei Finger auf den Kehlkopf legen, während „g g g“ gesprochen wird.

Erklären: „Die Entenmutter singt ganz leise das Gänsekinderschlaflied: ga ga ga ga!“

*\*Beispielsätze/ Worterklärungen:*

**lege:** Lege bitte das Buch auf den Tisch.

**sage:** Sage mir wie du heißt.

**Gehege:** eine Umzäunung für Tiger, Rehe, Schafe oder andere Tiere.

**Level A, Blatt 15****Übungsblatt** 

da du dei-ne\* Do-se Da-me scha-de\*

Darauf achten, dass das "d" ganz weich gesprochen wird.

Hier ganz leicht mit dem Zeigefinger auf die Oberlippe tippen. Erklären:

„Das d ist leicht wie Daunen!“

*\*Beispielsätze/ Worterklärungen:*

**da:** Da kommt der Bus schon.

**deine:** Deine Geschichte ist wirklich spannend.

**Level A, Blatt 16****Wiederholung** **Level A, Blatt 17****Test** 

bei Bei-ne Ra-be Wa-be Ba-na-ne lo-be

We-ge Au-ge le-ge sa-ge Gei-ge Ge-he-ge

da du dei-ne Do-se Da-me scha-de

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level A, Blatt 18****Rätsel**

**Level A, Blatt 19****Übungsblatt** 

Pa-pa Pau-se Lu-pe Hu-pe Rau-pe Eu-ro-pa

Jetzt kommen die lauten Zwillingbrüder von "b", "g" und "d": "p", "k" und "t"!

Die flache Hand vor den Mund halten, „p p p“ sprechen und den Luftzug auf der Hand spüren. Erklären: „Das P ist laut wie ein Pistolenschuss!“

**Level A, Blatt 20****Übungsblatt** 

kei-ne\* Hei-ke Lu-ke\* Ka-nu\* Ka-me-le Ka-ra-wa-ne\*

Die flache Hand vor den Mund halten, „k k k“ sprechen und den Luftzug auf der Hand spüren. Erklären: „k ist ein richtiger Krachmacher und knallt gerne Knallfrösche!“

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**keine:** Ich mag keine Karotten!

**Luke:** eine kleine Öffnung, z.B. ein kleines Dachfenster

**Kanu:** ein Indianerboot

**Karawane:** ein Handelszug mit Kamelen durch die Wüste

**Level A, Blatt 21****Übungsblatt** 

Ta-cho\* Ta-sche Leu-te heu-te Au-to Sei-te

Die flache Hand vor den Mund halten, „t t t“ sprechen und den Luftzug auf der Hand spüren. Erklären: „T ist laut wie eine Trommel!“

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**Tacho:** Abkürzung für Tachometer

**Level A, Blatt 22****Wiederholung**



**Level A, Blatt 23**Test 

Pa-pa Pau-se Lu-pe Hu-pe Rau-pe Eu-ro-pa  
kei-ne Hei-ke Lu-ke Ka-nu Ka-me-le Ka-ra-wa-ne  
Ta-cho Ta-sche Leu-te heu-te Au-to Sei-te

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.  
Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level A, Blatt 24**Rätsel **Level A, Blatt 25**Übungsblatt 

Ta-ge To-ma-te Pa-ke-te Ka-na-da Pa-pa-gei Scho-ko-la-de

Hier auf eine genaue Schreibsprache achten, besonders beim Wechsel von weicher und harter Aussprache.

**Level A, Blatt 26**Übungsblatt 

zu\* da-zu\* Zo-ne\* zei-ge\* Zei-le Zeu-ge

"z" ist ein schwieriger Laut: ganz genau artikulieren und auf eine deutliche klangliche Unterscheidung zu "s" achten.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**zu:** Mach bitte die Türen zu.

**dazu:** Ich möchte bitte Ketchup dazu.

**Zone:** ein bestimmter Bereich, z.B. Gefahrenzone

**zeige:** Zeige mir doch wo du wohnst.

**Level A, Blatt 27**Übungsblatt 

mü-de Lü-ge Rü-be Tü-te Kü-che Ge-mü-se

"ü" ist noch nicht bei allen Kindern wirklich abgesichert und wird gerne mit „ö“ oder „i“ verwechselt: beim Nachspüren darauf achten, dass mitgesprochen wird.

**Level A, Blatt 28**Wiederholung

**Level A, Blatt 29**Test 

Ta-ge To-ma-te Pa-ke-te Ka-na-da Pa-pa-gei Scho-ko-la-de  
 zu da-zu Zo-ne zei-ge Zei-le Zeu-ge  
 mü-de Lü-ge Rü-be Tü-te Kü-che Ge-mü-se

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level A, Blatt 30**Rätsel **Level A, Blatt 31**Übungsblatt 

ja je-de\* Ko-je Bo-je\* Jo-jo Ma-ja

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**jede:** Jede Katze mag Mäuse.

**Boje:** Zeichen für Schiffe

**Level A, Blatt 32**Übungsblatt 

Ö-le\* bö-se schö-ne Tö-ne Lö-we Hö-fe

"Ö" und "ü" werden gerne verwechselt: Auf eine deutliche klangliche Unterscheidung zu "ü" achten.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**Öle:** Manche mögen im Badewasser gerne duftende Öle.

**Level A, Blatt 33**Wiederholung **Level A, Blatt 34**Test 

ja je-de Ko-je Bo-je Jo-jo Ma-ja

Ö-le bö-se schö-ne Tö-ne Lö-we Hö-fe

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level A, Blatt 35**Rätsel

Ho-se Ha-se Na-me Na-se lei-se Sei-fe  
mei-ne sei-ne Schu-le Wo-che Eu-le Eu-ro  
kau-fe bei Au-ge dei-ne Rau-pe Eu-ro-pa  
Ta-sche Leu-te heu-te Au-to Sei-te Scho-ko-la-de  
zu Ge-mü-se ja je-de bö-se schö-ne

Der Abschlusstest soll zeigen wie viele Wörter schon so gut abgespeichert sind, dass sie auch ohne vorherige Wiederholung fehlerfrei geschrieben werden können.

Groß-/Kleinschreibungsfehler zählen noch nicht, da sie erst später geübt werden.

Wörter in normaler Sprechweise diktieren, Fehler markieren.

So viele Wörter hat ihr Kind bereits geübt! Erfinden Sie mit dem Kind Sätze und Geschichten mit diesen Wörtern.

## Level B

Im B-Level enden alle Wörter mit einem Konsonant. Silben in der Wortmitte enden weiterhin mit einem Vokal, das heißt Mitlauthäufungen kommen noch nicht vor.

Die Endungen "-en" und "-el" werden eingeführt. Sie weichen bereits leicht vom Prinzip der Lauttreue ab, da bei diesen Endungen bei normaler Aussprache meist das "e" verschluckt wird. Hier sollte besonders auf das Prinzip der Schreibsprache geachtet werden, also "Ne-bel" mitsprechen und nicht "Neb!".

Auch "m" und "n" am Wortende sind akustisch fast nicht zu unterscheiden. Beim Vorlesen dieser kurzen Wörter muss daher sehr überartikuliert gesprochen werden.

**Level B, Blatt 1****Übungsblatt** 

Haus Buch Bein Baum Bauch Busch

**Level B, Blatt 2****Übungsblatt** 

fein reich schön neun ge-heim Be-ruf

**Level B, Blatt 3****Übungsblatt** 

Le-ben Hau-fen Bo-den Re-gen Se-gen Ra-sen

Bei der Endung „en“ wird beim normalen Sprechen das „e“ verschluckt: auf Schreib-sprache achten

**Level B, Blatt 4***Wiederholung* **Level B, Blatt 5***Test* 

Haus Buch Bein Baum Bauch Busch

fein reich schön neun ge-heim Be-ruf

Le-ben Hau-fen Bo-den Re-gen Se-gen Ra-sen

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level B, Blatt 6***Rätsel* **Level B, Blatt 7****Übungsblatt** 

ha-ben ge-ben le-ben ü-ben ma-chen\* su-chen

\*Bei „machen“ wird das „a“ kurz gesprochen, so dass die natürliche Trennung "mach-chen" wäre.

**Level B, Blatt 8****Übungsblatt** 

ba-den ru-fen re-den kau-fen lau-fen rau-fen

**Level B, Blatt 9****Übungsblatt** 

le-sen le-gen sa-gen zei-gen rei-sen be-we-gen

**Level B, Blatt 10***Wiederholung* **Level B, Blatt 11***Test* 

ha-ben ge-ben le-ben ü-ben ma-chen su-chen  
ba-den ru-fen re-den kau-fen lau-fen rau-fen  
le-sen le-gen sa-gen zei-gen rei-sen be-we-gen

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level B, Blatt 12***Rätsel* **Level B, Blatt 13****Übungsblatt** 

ma-len ra-ten hei-zen wa-schen\* schau-en schei-nen

\*Bei „waschen“ wird das "a" kurz gesprochen, so dass die natürliche Trennung "wasch-schen" wäre.

**Level B, Blatt 14****Übungsblatt** 

Ne-bel Ü-bel\* Se-gel Zü-gel Ta-fel Nu-del

Beim normalen Sprechen wird das "e" der Endung „el“ verschluckt: auf Schreibsprache achten. Erklären Sie, dass es hier, vor allem bei Eigennamen, auch Ausnahmen gibt: z.B. Herr Nebl, Frau Segl etc.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**Übel:** Kriege sind ein schlimmes Übel in der Welt.

<b>Level B, Blatt 15</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
am* im* um* an* in* auf	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i> <b>am</b> (kommt von: „an dem“): Am Donnerstag ist schulfrei. <b>im</b> (kommt von: „in dem“): Im Schulhof steht ein Baum. <b>um</b> : Um Mitternacht heulte das Gespenst. <b>an</b> : An der Wand hängt eine Kuckucksuhr. <b>in</b> : In der Schule lernen wir lesen.	

<b>Level B, Blatt 16</b>	<i>Wiederholung</i> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

<b>Level B, Blatt 17</b>	<i>Test</i> <input type="checkbox"/>
ma-len ra-ten hei-zen wa-schen schau-en schei-nen Ne-bel Ü-bel Se-gel Zü-gel Ta-fel Nu-del am im um an in auf	
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.	

<b>Level B, Blatt 18</b>	<i>Rätsel</i> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

<b>Level B, Blatt 19</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
bis* hin* zum* nach* aus* raus*	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i> <b>bis</b> : Es sind noch drei Tage bis Weihnachten. <b>hin</b> : Gehst du zum Fest? Ja ich gehe auch hin. <b>zum</b> : (kommt von „zu dem“) Wir gehen zum Spielplatz. <b>nach</b> : Nach der Schule wollen wir Fußball spielen. <b>aus</b> : Bald ist die Schule aus. <b>raus</b> : Komm doch raus zum Spielen.	

<b>Level B, Blatt 20</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
ich mich mein du dich dein	

**Level B, Blatt 21****Übungsblatt** 

es sich sein euch ein eines

**Level B, Blatt 22***Wiederholung* **Level B, Blatt 23***Test* bis hin zum nach aus raus  
ich mich mein du dich dein  
es sich sein euch ein eines

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level B, Blatt 24***Rätsel* **Level B, Blatt 25****Übungsblatt** 

das\* des\* dem\* den\* kei-nes\* je-des\*

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:***das:** Das Kind lacht.**der:** Der Fussball ist noch ganz neu.**dem:** Gib dem Hund etwas zu trinken.**den:** Den Kindern wurde es draußen zu kalt.**keines:** Willst du ein Brötchen? Nein ich will keines.**jedes:** Jedes Kind mag gerne Geschenke.**Level B, Blatt 26****Übungsblatt** 

was wem\* wen\* weil wa-rum we-gen\*

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:***wem:** Wem möchtest du das Geschenk geben?**wen:** Wen hast du gestern getroffen?**wegen:** Wegen der Hausaufgaben habe ich keine Zeit.

<b>Level B, Blatt 27</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
nun* doch* schon* bin* nein man*	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i> <b>nun + doch:</b> Nun komm doch endlich! <b>bin + schon:</b> Ich bin ja schon da! <b>man:</b> Man darf doch mal trödeln!	

<b>Level B, Blatt 28</b>	<i>Wiederholung</i> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

<b>Level B, Blatt 29</b>	<i>Test</i> <input type="checkbox"/>
das des dem den kei-nes je-des was wem wen weil wa-rum we-gen nun doch schon bin nein man	
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.	
<b>Level B, Blatt 30</b>	<i>Rätsel</i> <input type="checkbox"/>

<b>Level B, Blatt 31</b>	<i>Abschlusstest Level B</i> <input type="checkbox"/>
Haus Buch Baum fein reich ge-heim Le-ben Re-gen ha-ben ge-ben ma-chen ru-fen re-den kau-fen le-sen sa-gen zei-gen wa-schen Ne-bel auf hin zum mich mein euch je-des wa-rum doch schon man	
Der Abschlusstest soll zeigen wie viele Wörter schon so gut abgespeichert sind, dass sie auch ohne vorherige Wiederholung fehlerfrei geschrieben werden können. Groß-/Kleinschreibungsfehler zählen noch nicht, da sie erst später geübt werden. Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Fehler markieren.	

<b>Level B, Turm</b>	<input type="checkbox"/>
So viele Wörter hat ihr Kind bereits geübt! Erfinden Sie mit dem Kind Sätze und Geschichten mit diesen Wörtern.	



## Level C

In diesem Level kommen Silben, die mit einem Mitlaut enden auch in der Wortmitte vor, so dass Mitlauthäufungen entstehen können. Diese schwierigen Stellen können sehr gut aufgelöst werden, wenn das Wort in Silben getrennt wird.

Außerdem werden bei Level C besondere Buchstabenverbindungen und Schreibweisen eingeführt:

**pf:** „pf“ ist eine schwierige Buchstabenverbindung, da p+f als ein Laut gesprochen wird und die Buchstaben p+f einzeln nicht hörbar sind. Deshalb wird häufig ein Buchstabe vergessen. Die Trennung von p+f in der Wortmitte wird vom Duden so vorgeschrieben, ist aber gegen den natürlichen Sprechrhythmus. Allerdings wird dadurch das Prinzip der Schreibung p+f sichtbar gemacht und so auch geübt, bevor auf "pf" am Wortanfang oder Ende übergegangen wird.

**-h-:** Das „Trennungs-h“, z. B. bei "Schu-he", steht zwischen zwei Vokale und wird bei der normalen Sprechweise verschluckt. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind beim Schreiben in der Schreibsprache mitspricht und das „h“ deutlich zu hören ist.

**-er:** "-er" am Wortende ist nochmals etwas schwieriger zu verstehen als "-el" oder "-en" am Wortende. "-er" am Wortende wird eigentlich „ea“ gesprochen. Da "-er" sehr häufig vorkommt und die meisten Kindern in der dritten Klasse schon bekannt ist, wurde diese Schreibweise in Teil eins aufgenommen. Bei Kindern, die trotzdem noch ein "a", statt "-er" schreiben, muss verstärkt auf die Schreibsprache geachtet werden: also beim Schreiben tatsächlich "-e-r" mitsprechen.

Das "-er-" in der Wortmitte ist ebenfalls nicht immer leicht zu hören, es muss auch sehr artikuliert mitgesprochen werden.

**-Vokal + r:** Nach dem gleichen Prinzip funktionieren die anderen Verbindungen Vokal+r. Jedesmal wird statt dem gesprochenen "a"-Laut ein "r" geschrieben. Deshalb muss auch hier besonders auf die Schreibsprache geachtet werden.

<b>Level C, Blatt 1</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
En-de Win-de Hun-de A-ben-de Se-kun-de Ge-mein-de	
Das „d“ am Beginn der zweiten Silben betont weich sprechen. Den Unterschied zu „t“ betonen, indem zum Vergleich ein "t" gesprochen wird und der Unterschied deutlich gemacht wird.	

<b>Level C, Blatt 2</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
wil-de* ge-sun-de* tau-sen-de wel-che* gel-be* Auf-ga-be	
Auch hier das d und b in der Endsilbe sehr weich sprechen	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i>	
<b>wilde:</b> In Frankreich leben noch wilde Pferdeherden.	
<b>gesunde:</b> Gesunde Ernährung ist wichtig.	
<b>welche:</b> Welche Aufgabe machst du gerade?	
<b>gelbe:</b> Ich zeichne gerade eine gelbe Ente.	

<b>Level C, Blatt 3</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
En-te Tan-te Fich-te ech-te* Hil-fe El-fe	
Hier das "t" besonders hart aussprechen, den Unterschied zu "d" deutlich machen.	

<b>Level C, Blatt 4</b>	<i>Wiederholung</i> <input type="checkbox"/>
-------------------------	--

<b>Level C, Blatt 5</b>	<i>Test</i> <input type="checkbox"/>
En-de Win-de Hun-de A-ben-de Se-kun-de Ge-mein-de wil-de ge-sun-de tau-sen-de wel-che gel-be Auf-ga-be En-te Tan-te Fich-te ech-te Hil-fe El-fe	
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.	

**Level C, Blatt 6**Rätsel **Level C, Blatt 7**Übungsblatt 

fin-den mel-den Hem-den\* je-man-den\* ge-fun-den an-wen-den\*

Bei diesen Wörtern ist auch die zweite Silbe geschlossen, die Endsilbe „-en“ wurde aber bereits geübt.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**Hemden:** Diese Hemden sind mir alle zu groß.

**jemanden:** Frag doch jemanden wo die Tiger sind.

**anwenden:** Du musst hier die Trennungsregel anwenden.

**Level C, Blatt 8**Übungsblatt 

un-ten hal-ten schal-ten leuch-ten be-o-bach-ten hel-fen

Hier das "t" besonders hart aussprechen, den Unterschied zu "d" deutlich machen. Die Wörter "leuchten" und "beobachten" sind schwer. Schon bei den Bögen auf eine saubere Zeichnung und auf ein genaues, artikuliertes Mitsprechen achten.

**Level C, Blatt 9**Übungsblatt 

dan-ken den-ken schen-ken wün-schen rech-nen\* zeich-nen\*

Das "k" deutlich aussprechen.

\*Besonders schwierig sind die Wörter "rechnen" und "zeichnen". Darauf achten, dass vor dem Schreiben das Wort deutlich getrennt wird.

**Level C, Blatt 10**Wiederholung **Level C, Blatt 11**Test fin-den mel-den Hem-den je-man-den ge-fun-den an-wen-den  
un-ten hal-ten schal-ten leuch-ten be-o-bach-ten hel-fen  
dan-ken den-ken schen-ken wün-schen rech-nen zeich-nen

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

Am-pel On-ke! dun-ke! Ge-ruch Te-le-fo! Ge-heim-nis

Bei den ersten drei Wörtern auf die Plosivlaute achten und deutlich überartikuliert aussprechen. Bei "Geheimnis" auf eine saubere Silbentrennung achten, da die Buchstaben-Folge "m-n" sehr schwer zu hören ist.

Ap-fel hü!-fe! imp-fe! Imp-fung schimp-fe! emp-fin-de!\*

Die Verschriftung des "pf" Lautes aus einem "p" und einem "f" ist für manche Kinder sehr schwer zu merken. Sie hören einen einzigen Laut, den sie manchmal als "p" und manchmal als "f" interpretieren. Auf eine genaue Wiedergabe der Schreibsprache achten (die hier dem normalen Sprechrhythmus widerspricht) und z.B. „impfen“ tatsächlich als "imp" und "fen" trennen.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**empfinden:** Ich empfinde viel für dich.

Pfo-te Pfei-fe Pfeil Kopf Topf Schopf

Hier wird der "pf"-Laut am Silbenanfang oder -ende als ein Laut gesprochen. Falls es noch Schwierigkeiten gibt, ihn als "p" und "f" zu verschriften, sollte die vorhergehende Übung noch einmal auch mit anderen Wörtern gemacht werden.

<b>Level C, Blatt 17</b>	<i>Test</i> <input type="checkbox"/>
Am-pel On-kel dun-ke! Ge-ruch Te-le-fo! Ge-heim-nis Ap-fel hü!-fen imp-fen Imp-fung schimp-fen emp-fin-den Pfo-te Pfei-fe Pfeil Kopf Topf Schopf	
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.	

<b>Level C, Blatt 18</b>	<i>Rätsel</i> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

<b>Level C, Blatt 19</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
Schu-he Ru-he Kü-he Hö-he* ge-hen se-hen	
Der "h"-Laut wird in der natürlichen Sprechweise weggelassen. Er wurde auch zur schriftlichen Trennung der beiden einzeln gesprochenen Vokale eingeführt. In der Schreibsprache muss das „Trennungs-h“ sehr genau ausgesprochen werden. (Dies ist auch eine Vorübung für abgeleitete Formen dieser Wörter, z.B. „geht“)	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i> <b>Höhe:</b> z.B: er schießt in die Höhe: er wächst stark.	

<b>Level C, Blatt 20</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
na-he* Re-he Ze-he Rei-he lei-hen ge-sche-hen	
Diese klanglich und optisch sehr ähnlichen Wörter werden gerne verwechselt. Hier wieder auf eine sehr genaue Artikulation und genau eingehaltene Trennung achten. Evtl. kleine Symbole neben die Wörter zeichnen.	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i> <b>nahe:</b> Ich bin meinem Ziel schon ganz nahe.	

<b>Level C, Blatt 21</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
Kin-der Bil-der Fel-der Gel-der* Mün-der Ka-len-der	
<i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i> <b>Gelder:</b> Er hat alle seine Gelder auf einer Schweizer Bank.	

Schu-he Ru-he Kü-he Hö-he ge-hen se-hen  
Na-he Re-he Ze-he Rei-he lei-hen ge-sche-hen  
Kin-der Bil-der Fel-der Gel-der Mün-der Ka-len-der

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.  
Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

Ei-er Feu-er teu-er Win-ter Toch-ter Schal-ter

Gerade bei den ersten drei Wörtern, bei denen vor dem "er" ein Vokal steht, könnten Schwierigkeiten auftreten, auf die Silbenpause achten.

Ok-to-ber De-zem-ber sel-ber er-lau-ben er-le-ben her-se-hen

„er“ kommt auch am Wortanfang als Vorsilbe "er" und "her" vor.

ei-ner kei-ner mei-ner dei-ner sei-ner un-ser

Häufige Wörter, die sich akustisch sehr ähneln, genau artikulieren.

**Level C, Blatt 29**Test 

Ei-er Feu-er teu-er Win-ter Toch-ter Schal-ter  
Ok-to-ber De-zem-ber sel-ber er-lau-ben er-le-ben her-se-hen  
ei-ner kei-ner mei-ner dei-ner sei-ner un-ser

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.  
Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level C, Blatt 30**Rätsel **Level C, Blatt 31**Übungsblatt 

er\* der\* wer\* wel-cher\* je-der\* her\*

*\*Beispielsätze/Wörterklärungen:*

**er:** Er hat ein rotes T-Shirt.

**der:** Der Hund möchte spielen.

**wer:** Wer will eine Pizza?

**welcher:** Welcher Glücksstein gefällt dir am Besten?

**jeder:** Jeder bekommt ein Eis.

**her:** Komm doch bitte her.

**Level C, Blatt 32**Übungsblatt 

hin-ter\* un-ter\* wei-ter\* ü-ber\* a-ber\* o-der\*

*\*Beispielsätze/Wörterklärungen:*

**hinter:** Hinter der Mauer liegt eine Katze auf der Lauer.

**unter:** Mäuse wohnen unter der Erde.

**weiter:** Ich kann weiter springen als du.

**über:** Ich kann über den Bach springen.

**aber:** Aber ich kann nicht fliegen.

**oder:** Oder willst du es versuchen?

**Level C, Blatt 33**Übungsblatt 

Er-de Pfer-de ler-nen wer-den Ker-ne Fer-ne

Hier werden Wörter geübt, bei denen das "er" in der Wortmitte liegt, ohne die Vorsilben "er" und "her".

**Level C, Blatt 34**Wiederholung **Level C, Blatt 35**Test 

er der wer wel-cher je-der her  
hin-ter un-ter wei-ter ü-ber a-ber o-der  
Er-de Pfer-de ler-nen wer-den Ker-ne Fer-ne

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level C, Blatt 36**Rätsel **Level C, Blatt 37**Übungsblatt 

Arm Gar-ten Ja-nu-ar war-ten ar-bei-ten Kör-per

Andere Verbindungen Vokal+r außer e+r sind seltener und deshalb oft auch nicht so fest gespeichert. Gerade bei "ar" ist der Unterschied zu "a" fast nicht zu hören. Die häufigen Wörter auf "ar" sollten deshalb besonders genau überartikuliert gesprochen und mitgeschrieben werden, um sie so fest wie möglich zu verankern. Das Wort "Arm" hat die zusätzliche Schwierigkeit, dass nach dem "ar" noch ein weiterer Konsonant folgt. Hier besonders auf eine genaue Schreibsprache achten. Nach dieser Übung machen einige Kinder nach jedem "a" ein "r". Darauf hinweisen, dass dies wirklich die Ausnahme ist und im Zweifelsfall kein "r" folgt.

**Level C, Blatt 38**Übungsblatt 

mir\* dir\* wir\* nur\* zur\* für\*

î+r, u+r und ü+r müssen gut artikuliert in Schreibsprache gesprochen werden.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**mir:** Der Ball gehört mir.

**dir:** Ich wünsche dir alles Gute.

**wir:** Wir möchten gratulieren.

**nur:** Dieses Geschenk ist nur für dich.

**zur:** Wir gehen zur Geburtstagsfeier.

**für:** Für dich tue ich alles.



<b>Level C, Blatt 39</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
tur-nen Wur-zel Na-tur na-tür-lich mor-gen sor-gen	
Auf genaue Artikulation – Schreibsprache – achten.	

<b>Level C, Blatt 40</b>	<i>Wiederholung</i> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

<b>Level C, Blatt 41</b>	<i>Test</i> <input type="checkbox"/>
Arm Gar-ten Ja-nu-ar war-ten ar-bei-ten Kör-per mir dir wir nur zur für tur-nen Wur-zel Na-tur na-tür-lich mor-gen sor-gen	
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.	

<b>Level C, Blatt 42</b>	<i>Rätsel</i> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

<b>Level C, Blatt 43</b>	<i>Abschlusstest Level C</i> <input type="checkbox"/>
Auf-ga-be Tan-te Hil-fe fin-den mel-den Hem-den je-man-den un-ten an-wen-den dan-ken rech-nen zeich-nen On-kel Te-le-phon Ap-fel imp-fen schimp-fen Kopf Schu-he se-hen ge-sche-hen Kin-der Ka-len-der Win-ter Toch-ter Ok-to-ber De-zem-ber Er-de a-ber Ja-nu-ar	
Der Abschlusstest soll zeigen wie viele Wörter schon so gut abgespeichert sind, dass sie auch ohne vorherige Wiederholung fehlerfrei geschrieben werden können. Groß-/Kleinschreibungsfehler zählen noch nicht, da sie erst später geübt werden. Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Fehler markieren.	

<b>Level C, Turm</b>	<input type="checkbox"/>
So viele Wörter hat ihr Kind bereits geübt! Erfinden Sie mit dem Kind Sätze und Geschichten mit diesen Wörtern.	

## Level D

Dieser Level ist schon ziemlich anspruchsvoll. Hier werden Wörter mit zwei Konsonanten am Wortanfang oder am Wortende bearbeitet.

Zwei Konsonanten am Wortanfang werden beim Sprechen zu einer Einheit verschmolzen und sind deshalb sehr schwer zu hören. Kinder mit Rechtschreibproblemen lassen häufig den zweiten Konsonanten, der nur sehr kurz anklingt, weg. Hier ist eine genaue Schreibsprache und das Nachspuren mit dem lauten Mitsprechen wichtig. Die beiden Konsonanten sollen dabei einzeln laut gelesen werden und zwar nicht als Buchstabenname, sondern nur den Laut. Beim Wort "Frau" z. B. nicht „ef“ / „er“ sondern „fff“ / „rrr“ und dann das ganze Wort: "Frau". Dabei so gut wie möglich auch den zweiten Konsonanten betonen: „Frrrrrau“.

Auch Konsonanten am Wortende verschmelzen und müssen sowohl beim Nachspuren als auch beim Schreiben sehr artikuliert gesprochen werden.

Die Konsonantenverbindung "ng" ist eigentlich wie "pf" *ein* Laut, wird aber mit zwei Buchstaben geschrieben und ebenso – entgegen dem Sprechrhythmus – in der Wortmitte getrennt. Wie bei "pf" wird diese Trennung zuerst geübt, um das Prinzip der Schreibung deutlicher zu machen.

"st" in der Wortmitte erscheint als lauttreue Verschriftung einer Konsonantenhäufung, wird aber als Sonderform des "st" extra eingeführt.

Level D, Blatt 1	Übungsblatt <input type="checkbox"/>
Frau Frau-en Freu-de freu-en Freun-de Freun-din	
Das "r" wird hier häufig ausgelassen, auf genaue Artikulation „Schreibsprache“ achten, beim Nachspuren "f" und "r" mitsprechen.	

<b>Level D, Blatt 2</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
Frosch Frem-de* Fröch-te frei frisch fra-gen	
*Beispielsätze/Worterklärungen: <b>Fremde:</b> Gestern kam eine Fremde in das Geschäft.	

<b>Level D, Blatt 3</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
flach Fleisch Fla-sche* Flö-te Flü-gel Fle-der-maus	
Auch hier auf Schreibsprache und deutliches Mitsprechen beim Nachspuren achten. *Bei „Flasche“ wird das "a" kurz gesprochen, so dass die natürliche Trennung "Flasch-sche" wäre.	

<b>Level D, Blatt 4</b>	<i>Wiederholung</i> <input type="checkbox"/>
-------------------------	--

<b>Level D, Blatt 5</b>	<i>Test</i> <input type="checkbox"/>
Frau Frau-en Freu-de freu-en Freun-de Freun-din Frosch Frem-de Fröch-te frei frisch fra-gen flach Fleisch Fla-sche Flö-te Flü-gel Fle-der-maus	
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.	

<b>Level D, Blatt 6</b>	<i>Rätsel</i> <input type="checkbox"/>
-------------------------	--

<b>Level D, Blatt 7</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
schmal schmel-zen schla-fen schla-gen schnei-den Schna-bel	

<b>Level D, Blatt 8</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
schrei-en schrei-ben Schrif-ten Schwal-be schwer schwei-gen	

<b>Level D, Blatt 9</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
Pflan-ze Pflau-me Pflich-ten pfl-e-gen pflan-zen pflü-gen	
Verbindungen von "pf "+ Konsonant sind besonders schwierig. Noch einmal die Schreibung von "Pf "deutlich machen, z.B. in der ersten Spalte "P" und "f" zusammen einkreisen. Beim ersten Schreiben in der 3. Spalte sehr genau mitsprechen.	

<b>Level D, Blatt 10</b>	<i>Wiederholung</i> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

<b>Level D, Blatt 11</b>	<i>Test</i> <input type="checkbox"/>
schmal schmel-zen schla-fen schla-gen schnei-den Schna-bel schrei-en schrei-ben Schrif-ten Schwal-be schwer Pflan-ze Pflau-me Pflich-ten pfl-e-gen pflan-zen pflü-gen	
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.	
<b>Level D, Blatt 12</b>	<i>Rätsel</i> <input type="checkbox"/>

<b>Level D, Blatt 13</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
Wan-ge* An-ger Fin-ger Hun-ger sin-gen fan-gen	
"ng" wird hier in der Wortmitte entgegen dem Sprechrhythmus getrennt. Auf eine genaue Schreibsprache achten. <i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i> <b>Wange:</b> Teil vom Gesicht; Backe	

<b>Level D, Blatt 14</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
Jun-ge jung En-ge* eng Zei-tun-gen Zei-tung	
Hier werden die "ng" in der Wortmitte und am Ende beim gleichen Wortstamm gegenüber gestellt. Wieder auf eine exakte Schreibsprache bei den Wörtern mit "ng" in der Wortmitte achten. <i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i> <b>Enger:</b> wenn etwas eng ist: Die Enge in der U-Bahn gefällt mir nicht.	

**Level D, Blatt 15****Übungsblatt** 

Dich-tung\* Hei-zung Hang\* lang An-fang Ring

Die Nachsilbe "-ung" am Ende wird eingeführt. Hier kann man bei älteren Kindern mehr Wortbeispiele mit "ung" suchen lassen. Beim Nachspüren genau mitsprechen, „nnn“-„gggg“, um dann beim Silbenbögen lesen das "ng" „richtig“ zu lesen.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**Dichtung:** Ich brauche eine neue Dichtung für die Heizung.

**Hang:** Dieser Schlitten-Hang ist richtig schön lang.

**Level D, Blatt 16****Wiederholung** **Level D, Blatt 17****Test** 

Wan-ge An-gel Fin-ger Hun-ger sin-ge fan-ge  
Jun-ge jung En-ge eng Zei-tun-ge Zei-tung  
Dich-tung Hei-zung Hang lang An-fang Ring

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.

Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level D, Blatt 18****Rätsel** **Level D, Blatt 19****Übungsblatt** 

Fens-ter Pflas-ter Kas-ten kos-ten has-ten\* hus-ten

"st" in der Silbenmitte wird hier als Ausnahme zu "st" am Wortanfang extra aufgeführt, ist aber vom Schwierigkeitsgrad her ein Wort aus dem C-Level.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**hasten:** sich beeilen

<b>Level D, Blatt 20</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
we-deln se-geln ju-beln win-seln pur-zeln Am-peln*	
<p>"In" am Wortende ist eine seltene und schwierige Konsonantenverbindung. Beim Nachspuren auf genaues Mitsprechen achten.</p> <p><i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i></p> <p><b>Ampeln:</b> Ich musste lange an den Ampeln warten.</p>	

<b>Level D, Blatt 21</b>	<b>Übungsblatt</b> <input type="checkbox"/>
elf Golf Wolf fünf Senf Genf*	
<p>"lf" und "nf" sind noch seltener als "ln", ebenfalls beim Nachspuren auf genaues Mitsprechen achten.</p> <p><i>*Beispielsätze/Worterklärungen:</i></p> <p><b>Genf:</b> eine Stadt in der Schweiz</p>	

<b>Level D, Blatt 22</b>	<b>Wiederholung</b> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

<b>Level D, Blatt 23</b>	<b>Test</b> <input type="checkbox"/>
Fens-ter Pflas-ter Kas-ten kos-ten has-ten hus-ten we-deln se-geln ju-beln win-seln pur-zeln Am-peln elf Golf Wolf fünf Senf Genf	
<p>Wörter in normaler Sprechweise diktieren.          Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.</p>	

<b>Level D, Blatt 24</b>	<b>Rätsel</b> <input type="checkbox"/>
--------------------------	--

**Level D, Blatt 25****Übungsblatt □**

ins\* uns\* eins\* als\* Hals\* anders\*

"ns" am Wortende wird oft mit "nz" am Wortende verwechselt und ist lautlich kaum davon zu unterscheiden. Beim Nachspuren auf ein weich gesprochenes "s" achten. "ers" am Ende bei "anders" ist ebenfalls eine sehr schwierige Verbindung, da das "r" als Schleiflaut von "er" nicht gesprochen wird. Auf genaues Nachspuren achten. Hier wird bei einigen Wörtern das Ableitprinzip eingeführt: eine schwierige Schreibung wird durch eine Ableitung von diesem Wort deutlicher gemacht.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**Ins** (kommt von in das): Die Kinder gehen ins Haus.

**Uns** (unser): Wir wollen uns eine Pizza backen.

**Eins** (ein Einser): Um eins haben wir die Schule aus.

**als**: Ich bin größer als du.

**Hals** (Hälse): Mir tut der Hals weh.

**Anders** (anderes): Ich mache das aber ganz anders.

**Level D, Blatt 26****Übungsblatt □**

fern-se-hen Fern-se-her El-tern Os-tern ges-tern warm\*

"ern" am Silbenende hat wie "ers" das doppelte Problem, dass das "r" nicht gesprochen wird. Auf genaues Mitsprechen beim Nachspuren achten.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**Warm**: Hier drinnen ist es aber sehr warm.

**Level D, Blatt 27****Übungsblatt □**

zwei zwei-mal zwölf Zwei-ge Zwer-ge be-zwin-gen\*

"zw" am Silbenanfang ist dann ein Problem, wenn "z" und "'s noch nicht differenziert werden können. Auf genaues Mitsprechen beim Nachspuren achten.

*\*Beispielsätze/Worterklärungen:*

**Bezwingen**: Auf einen hohen Berg steigen: einen Berg bezwingen.

**Level D, Blatt 28****Wiederholung □**

**Level D, Blatt 29**Test 

ins uns eins als Hals anders  
fern-se-hen Fern-se-her El-tern Os-tern ges-tern warm  
zwei zwei-mal zwölf Zwei-ge Zwer-ge be-zwin-gen

Wörter in normaler Sprechweise diktieren.  
Richtig geschriebene Wörter durchstreichen, Fehler markieren.

**Level D, Blatt 30**Rätsel **Level D, Blatt 31**Abschlusstest Level D 

Frau Freu-de freu-en Freun-de frei fra-gen  
schla-fen schnei-den schrei-en schrei-ben schwei-gen pfl-e-gen  
pfl-an-zen sin-gen Jun-ge jung eng lang  
Zei-tung Hei-zung Fens-ter Kas-ten Fern-se-her El-tern  
warm eins zwei fünf elf zwölf

Der Abschlusstest soll zeigen wie viele Wörter schon so gut abgespeichert sind, dass sie auch ohne vorherige Wiederholung fehlerfrei geschrieben werden können. Groß-/Kleinschreibungsfehler zählen noch nicht, da sie erst später geübt werden.  
Wörter in normaler Sprechweise diktieren. Fehler markieren.

**Level D, Turm**

Geschafft! Alle Wörter von Teil 1 sind geübt!  
Wer eine Geschichte darüber schreiben mag, bitte an Eule schicken! Die Adresse steht im Übungsheft. Wir freuen uns!



## **Anmerkungen für Therapeutinnen und Therapeuten**

Die E.U.L.E. Schreibübungen Teil 1 der Grundschulreihe setzen voraus, dass die Kinder die wichtigsten Buchstaben beherrschen und Buchstaben zusammenlauten können. Davon abgesehen kann es auch mit Kindern mit sehr niedrigen Rechtschreibtest-Werten bearbeitet werden (ab ca. Prozentrang 2). Für Kinder mit einem Prozentrang über 12 ist dieses Heft, das vor allem sog. lauttreue Wörter behandelt, dagegen in der Regel zu leicht.

In E.U.L.E. Schreibübungen Teil 1 werden nur sogenannte „Mitsprechwörter“ geübt, beginnend mit einfachen, offenen Silben bis zu geschlossenen Silben und Konsonantenhäufungen in der Wortmitte, am Wortanfang und -ende.

Der E.U.L.E.-Reihe liegt das phonologische Defizitmodell zugrunde. Trainiert wird vor allem auf der Silbenebene durch Silbengliederung und lauttreues Mitsprechen.

Zusätzlich zur Silbengliederung werden bestimmte Morpheme, Konsonantenhäufungen oder schwierige Lautverbindungen farblich hervorgehoben und gesondert geübt.

E.U.L.E. ist auch ein Grundwortschatztraining, da fast ausschließlich häufig vorkommende Wörter (hauptsächlich Wörter, die der bayrischen Grundschulwortschatz auflistet) geübt werden. Dabei werden die Wörter in Einheiten von jeweils sechs Wörtern bearbeitet. Dies entspricht in etwa der unteren Grenze der Gedächtnisspanne, um Kinder mit Konzentrationsproblemen nicht zu überfordern.

Langfristig müssen für eine sichere Rechtschreibung die zu Grunde liegenden Regeln erkannt werden. Bei E.U.L.E. geschieht dies, indem die Wörter so aufgebaut sind, dass sie von zunächst einfachen zu zunehmend schwierigeren Rechtschreibregeln übergehen.

Phonologisches-, Grundwortschatz- und Regeltraining ist oft nicht ausreichend. Wichtig scheint auch eine häufige Darbietung zu sein. Bei E.U.L.E. werden die Wörter mindestens fünf mal bearbeitet. Unabhängig davon können Problemwörter beliebig oft wiederholt werden.

Obwohl Teil 1 nur aus „Mitsprechwörtern“ besteht, müssen auch in diesem Teil schon Abweichungen vom Prinzip der Lauttreue eingeführt werden. Manche Laute und Lautkombinationen werden anders verschriftet, als es das alphabetische Prinzip verlangen würde. Der Schleiflaut „-er“ ist ein häufig genanntes Beispiel. Tatsächlich wird in etwa „-ea“ gesprochen, z.B. bei „Muttea“.

Aus diesem Grund wird hier die „Schreibsprache“ eingeführt. Der Name soll andeuten, dass es parallel zur gesprochenen Sprache auch eine Sprache gibt, die nur für das Schreiben verwendet wird. Auch Erwachsene verwenden diese Methode um sich z. B. Fremdwörter zu merken: Appartement wird dann als „Ap-par-te-ment“ zusätzlich zu der gesprochenen Form gespeichert. Kinder mit Rechtschreibproblemen müssen diese Methode bewusst auch bei „einfachen“ Wörtern anwenden, um sie besser abspeichern zu können. Dabei wird in Kauf genommen, dass die „Schreibsprache“ oft sehr unnatürlich klingt. Der Unterschied von „normaler“ Sprache, mit ihren verschiedenen dialektalen Einfärbungen und der immer gleichen „Schreibsprache“ muss den Kindern klar sein und wenn nötig bei Problemwörtern im Einzelfall besprochen werden. Lautes Mitsprechen ist dabei wichtig, weil offenbar die Sprechmotorik einen Einfluss auf das Abspeichern von Wörtern hat.

Bevor das Kind die Übungsblätter weitgehend selbständig bearbeitet sollte sicher gestellt sein, dass es mit der Vorgehensweise gut vertraut ist und diese auch einhält. Der Übungseffekt wird deutlich abgeschwächt, wenn das Kind z. B. nicht laut beim Schreiben mitspricht, bei den geschriebenen Wörtern keine Bögen macht oder die Wörter abschreibt. Auf alle Fälle sollte die TherapeutIn in den Therapiestunden die bearbeiteten Seiten mit dem Kind durchsprechen, auch wenn ein Elternteil bei der Bearbeitung dabei war.

Dieses Programm ist für die Einzelarbeit konzipiert, es kann aber auch gut in Gruppen eingesetzt werden. Falls es dabei notwendig ist, dass still geübt wird, sollten die Kinder beim Mitsprechen der Wörter ganz deutliche Mundbewegungen machen, aber die Wörter fast unhörbar flüstern. Wichtig ist dabei eine ausgeprägte, wenn auch fast stumme Artikulation.

Bei der gemeinsamen Bearbeitung des Heftes, oder beim Üben zu Hause mit den Eltern sollte dann auf das laute Mitsprechen besonders Wert gelegt werden.

## **Dank**

Wir danken allen Einrichtungen, Institutionen und AutorInnen, die uns geholfen haben Lese-Rechtschreibprobleme besser zu verstehen und zu behandeln.

Außerdem Frau Lorenz, Frau Bühler, Frau Barbara Steinl, Herrn Dietmar Wagner, Frau Prof. Dr. Karin Landerl, Frau Iris Tonitz, Herrn Kain, Frau Elisabeth Fuchs, Hildegard, Alfred, Andrea, Dorothea, Donald und natürlich:

Gernot, Christian, Thomas, Laura, Johannes, Matthias, Julian, Simon, Martin, Michael, Gregoire, Melanie, Lisa, Davide, Andreas, Karola, Antonia, Sabrina, Franz, Tobias, Holger, Stefanie, Fabian, Rainer, Alexander, Daniel, Markus, Christine, Norman, Robert, Lucia, Pia, Franziska, Florian, Dominik, Susanne, Benedikt, Daniel, Anna, Mario, Sandro, Christoph, Raimund, Manuel, Hubert, Jakob, Sarah, Sebastian, Ludwig, Benjamin, Madeleine, Patrick, Hubert, Sabrina, Elmar, Julia, Christina, Ferdinand, Konrad, Daniela, Marc.

## **Literaturverzeichnis (Auszug)**

- Dummer-Smoch, L., und Hackethal, R. (1996): Kieler Rechtschreibaufbau. 3. Auflage, Kiel.
- Findeisen, U., Melenk, G. und Schillo, H. (2000): Lauttreue Leseübungen und Diktate Band 1-3. Bochum.
- Grisseemann, H., und Roosen, H. (1991): Lesen – Denken – Schreiben. Rangendingen.
- GUT Grundwortschatz- und Transfertraining GUT1. Lernprogramm. Computer und Lernen, Baden-Baden.
- Klasen, E. (1999): Legasthenie – umschriebene Lese-Rechtschreibstörung. Klagenfurt.
- Klicpera, C. und Gasteiger-Klicpera, B. (1995): Psychologie der Lese- und Schreibschwierigkeiten. Weinheim.
- Küspert, P. (2001): Wie Kinder leicht lesen und schreiben lernen. Ratingen.
- Landerl, K., Wimmer, H. und Moser, E. (1997): Salzburger Lese-Rechtschreibtest. Bern.
- Mann, C., Oberländer, H. und Scheid, C. (2001): LRS Legasthenie – Prävention und Therapie. Weinheim.
- Michel, H.-J. (Hg.) (2004): FRESCH – Freiburger Rechtschreibschule. Lichtenau.
- Reuter-Liehr, C. (2001): Lautgetreue Rechtschreibförderung. Bochum.
- Scheerer-Neumann, G. (1981): The utilization of intraword structure in poor readers: Experimental evidence and a training program. In: Psychological Research, 43, 155-178.
- Schulte-Körne, G. und Mathwig, F. (2004): Das Marburger Rechtschreibtraining, neue Rechtschreibung. Winkler.
- Shaywitz, Sally (2003): Overcoming Dyslexia. Knopf: New York.
- Tacke, G. (1998): Lese-Rechtschreibschwäche. Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart. Stuttgart.